

Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? [Hier im Browser öffnen.](#)

[NEWSLETTER-ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)

Z



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Newsletter März 2021

Frühjahrsimpulse

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor den Osterfeiertagen haben wir Ihnen wieder einen bunten Strauß an Informationen aus dem Verband und der Branche zusammengestellt. Auch nach gut einem Jahr, geprägt von pandemiebedingten Unsicherheiten, kann von einer Rückkehr zur Normalität im Arbeitsalltag für viele von uns kaum die Rede sein, auch wenn man sich – wo möglich – mit den sich ständig ändernden Bedingungen arrangiert, sich angepasst hat bzw. anpassen musste. Die anhaltende Ausnahmesituation erfordert immer wieder neue Kraftanstrengungen; Flexibilität und Kreativität sind gefragt.

Dazu möchten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe des Newsletters Anregungen bieten – sei es mit interessanten Weiterbildungsangeboten, mit Hinweisen auf neu erschienene berufliche Ratgeber oder auf weiterführende Lektüre zu unsere Branche bewegenden Themen.

Wir wünschen erholsame Ostertage, entsprechende Muße beim Lesen und freuen uns wie immer auf [Feedback](#) zu den Beiträgen oder zu weiteren Themen, die Sie beschäftigen

*Frühlingsgrüße aus der Redaktion und
bleiben Sie gesund!*
Réka Maret



[Themenübersicht](#)

- Erfolge und Unterstützung für Mitglieder dank engagierter Verbandsarbeit
- Umstritten: ISO-Normentwurf zum Konferenzdolmetschen
- Jahresmitgliederversammlungen in Nord und Ost
- Praxistipp: Ratgeber Spezialisierung
- Neues aus der Branche: Nachrichten und Termine

Aus dem Bundesvorstand

Erfolg für Selbstständige: Gleichbehandlung beim Kinderkrankengeld

Der vom BDÜ mitgezeichnete [Offene Brief](#) des VGSD (Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland e.V.) und die von Verfasserin Vera Dietrich im Gesundheitsausschuss des Bundestags eingebrachte Forderung, Selbstständige in Bezug auf das **Corona-Kinderkrankengeld** mit Angestellten gleichzustellen (wir [berichteten](#)) zeigten Wirkung: Das entsprechende Rahmengesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes hat sowohl den Bundestag als auch den Bundesrat passiert und tritt voraussichtlich Ende März in Kraft. Somit haben auch selbstständig tätige Eltern einen Anspruch auf Verdienstausschüttung, wenn sie ihre Kinder wegen geschlossener Kitas und Schulen selbst betreuen müssen. Mehr dazu [hier](#).

Zur **Neustarthilfe**, die seit Mitte Februar beantragt werden kann und seit Beginn der Krise die erste ihrer Art zu sein scheint, die auch bei Solo-Selbstständigen ankommt, hat der VGSD jetzt eine eigene [Themenseite](#) zusammengestellt; BDÜ-Mitgliedern stehen außerdem speziell dazu exklusive Informationen des Partnerverbands, beispielsweise zur Antragstellung, in [MeinBDÜ](#) zur Verfügung.

BDÜ zum Gesetzesentwurf für sicheren elektronischen Rechtsverkehr in der Justiz: Dolmetscher und Übersetzer explizit einbeziehen

Mit einem bisher als Entwurf vorliegenden Gesetz zum Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten soll nach Plänen der Bundesregierung ein besonderes elektronisches Postfach eingeführt werden, das es den professionellen Verfahrensbeteiligten, darunter Dolmetschern und Übersetzern, ermöglicht, auf sicherem Wege mit den Gerichten zu kommunizieren.

In seinen an verschiedene relevante Gremien versandten Stellungnahmen schlägt der BDÜ zum einen eine Präzisierung vor, indem die in § 173 Abs. 2 ZPO definierten Personengruppen explizit um beeidigte bzw. ermächtigte Dolmetscher und Übersetzer ergänzt werden, um so auch deren Verantwortung und Bedeutung für die Verfahren hervorzuheben. Zum anderen fehlt aus Sicht des Verbands eine für die Digitalisierung des sicheren Rechtsverkehrs ausschlaggebende Regelung zu einer rechtsgültigen elektronischen Signatur, mit der z. B. zu „beglaubigende“ Übersetzungen wahlweise – statt auf dem Postweg – übermittelt werden könnten. Mehr dazu in MDÜ 1/21.

BDÜ unterstützt Dolmetscher bei Priorisierungsnachweis für Corona-Schutzimpfung

Wie im letzten Newsletter berichtet, werden laut verschiedenen Auskünften Dolmetscher, die in bestimmten Bereichen tätig sind und sich zu ihrem eigenen und zum Schutz besonders vulnerabler Personen impfen lassen möchten, je nach Einsatzort bzw. -ort

Mehrsprachige Informationen im Kampf gegen Corona-Pandemie unabdingbar

Auch für Menschen ohne ausreichende Deutschkenntnisse müssen die Corona-Regeln wie auch Test- und Impfstrategie verständlich sein. Deshalb fordert der BDÜ in seinem schon Mitte Dezember veröffentlichten [Positionspapier](#) von den Verantwortlichen eine Informations- und

entweder Gruppe 2 mit hoher bzw. Gruppe 3 mit erhöhter Priorität zugeordnet. Für den Nachweis der jeweiligen Zugehörigkeit ist laut der Coronavirus-Impfverordnung eine Bescheinigung der entsprechenden Einrichtung erforderlich.

Um die anspruchsberechtigten Dolmetscher zu unterstützen, hat der BDÜ daher zwei Schreiben – je eines für die jeweilige Priorisierungsgruppe – aufgesetzt, die der Einrichtung bzw. dem Auftraggeber vorgelegt werden können, um die erforderliche Bescheinigung zu erhalten. Näheres dazu [hier](#).

Kommunikationskampagne in allen Sprachen, für die in Deutschland Bedarf besteht.

Dies kann nur von fachlich qualifizierten Übersetzern und Dolmetschern gewährleistet werden – nicht nur hinsichtlich gesundheitlicher, sondern auch unter rechtlichen Aspekten. Weshalb der nicht neue, aber gerade wieder verstärkt zu beobachtende Einsatz von ehrenamtlichen Laien für diese verantwortungsvollen Aufgaben bedenklich ist, führt der BDÜ in seiner Anfang des Monats herausgegebenen [Pressemitteilung](#) aus.

BDÜ-Präsidentin lud zum Austausch in virtueller „Bremer Runde“

In der sogenannten „Bremer Runde“ haben sich die deutschsprachigen Übersetzer- und Dolmetscherverbände lose zusammengeschlossen, um sich regelmäßig zu den unterschiedlichsten verbandspolitischen und die Berufe betreffenden Themen auszutauschen. Organisiert werden diese Zusammenkünfte in der Regel reihum und vor Ort von einem der beteiligten Verbände.

Da Präsenztreffen allerdings zurzeit keine Option sind, ergriff BDÜ-Präsidentin Norma Keßler die Initiative und lud die Kolleginnen und Kollegen am 18. März zum virtuellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch ein. Gerade in Krisenzeiten sind solche Gespräche und die Kontakte untereinander besonders wertvoll. Nichtsdestotrotz hoffen die Vertreter der Verbände natürlich, sich bald wieder in persönlicher Runde treffen zu können.

Aus den Mitgliedsverbänden

Online-Diskussionsrunde zum Normentwurf ISO/DIS 23155 Conference interpreting – Requirements and recommendations

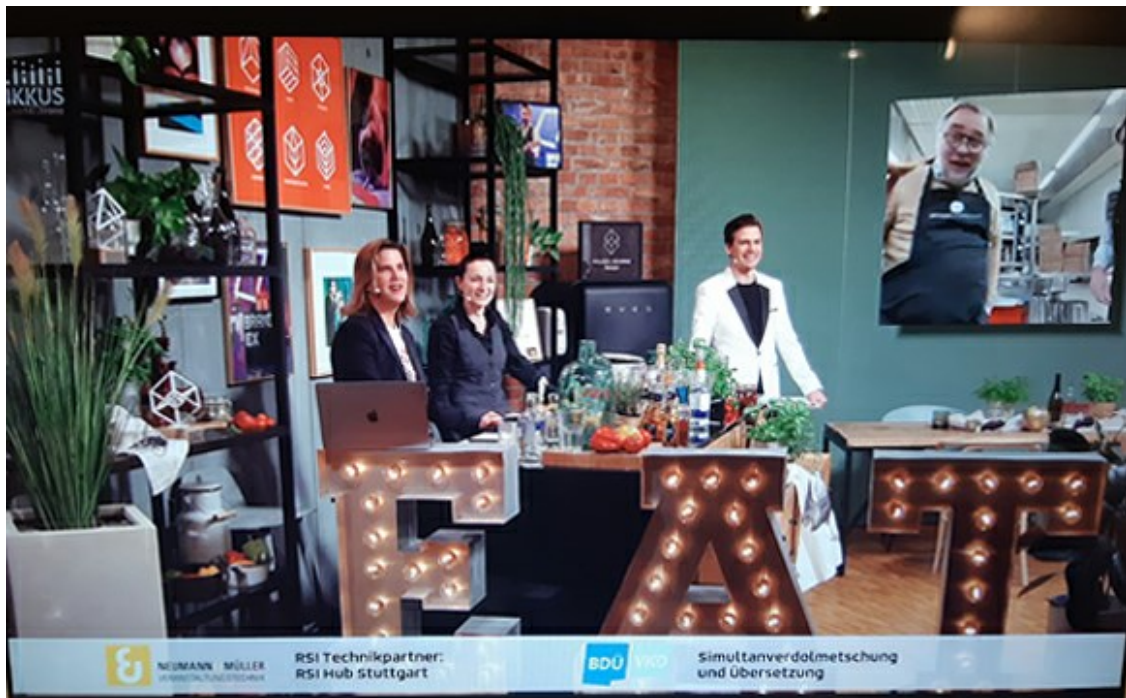
Am 5. März organisierte der Vorstand des **Verbands der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** eine Online-Diskussion zum aktuellen Stand des umstrittenen internationalen Normprojekts *ISO/DIS 23155 Conference interpreting – Requirements and recommendations*, das nun ins vorletzte Entwurfsstadium gerückt ist.

Da die Inhalte grundsätzlich nachteilige Auswirkungen für freiberufliche Dolmetscher haben können, waren alle als solche tätigen Mitglieder im gesamten BDÜ eingeladen, sich mit Ralf Pfleger, VKD-Referent für Normungsfragen und in Personalunion BDÜ-Bundesreferent Normung Dolmetschen, die strittigen Aspekte des Entwurfs näher anzuschauen.

Nach der gut dreistündigen regen Diskussion bestand Konsens darin, dass diese Norm mit der Fokussierung auf den Anbieter der Konferenzdolmetschdienstleistung (CISP, Conference interpreting service provider) den Eindruck erweckt, dass Einzelpersonen nicht in der Lage seien, diese komplexen Anforderungen zu erfüllen. Nachdem laut Pfleger schon mehrfach vergeblich im ISO-Ausschuss gefordert wurde, den Schwerpunkt stattdessen auf die für das Dolmetschen unter bestmöglichen Bedingungen erforderlichen Aufgaben an sich zu legen, herrschte zum Ende der Diskussion Einigkeit darüber, dass die Norm nach aktuellem Stand für Deutschland

abgelehnt und gleichzeitig die Gültigkeit von *DIN 2347 Konferenzdolmetschen* betont werden sollte. Ausführlicher berichtet darüber das MDÜ in Heft 1/21.

BrandEx 2021: VKD-Team dolmetscht einen Abend unter Freunden



Zum dritten Mal in Folge war der VKD aktiv am – diesmal digital ausgetragenen – [International Festival of Brand Experience](#) (BrandEx) beteiligt. In bewährter Partnerschaft mit den Veranstaltern dolmetschte das erfahrene Team die Verleihung des *BrandEx Award Special Edition* ins Englische – und zwar live und simultan aus dem Neuhausener Hub (Nähe Stuttgart) des Sponsoringpartners Neumann&Müller.

Ganz nach dem Motto *Ein Abend unter Freunden* standen Gemeinschaft und Kreativität im Mittelpunkt der Veranstaltung, die den Zusammenhalt in diesen für die Eventbranche besonders schwierigen Zeiten demonstrierte. Als Sprachgrenzen überwindender Teil der Branche freuten sich die Dolmetscherinnen des VKD umso mehr, die bei der Preisverleihung ausgezeichneten 38 Gewinnerprojekte einem internationalen Publikum bekannt zu machen.



Jahresmitgliederversammlungen weiterhin online oder hybrid

Auch für den **BDÜ Nord** hieß es am **27. Februar**, sich den nach wie vor bestehenden Kontaktbeschränkungen zu stellen, und so organisierte der Vorstand eine Online-JMV, die sich wie gewohnt auf die Vorstandsberichte, satzungsändernde Abstimmungen bzw. die turnusgemäß anstehenden Wahlen konzentrierte. So können laut geänderter Satzung ab sofort Mitgliederversammlungen im reinen Onlineformat oder in gemischter Form (mit Mitgliedern vor Ort und online zugeschaltet) stattfinden.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Die 1. Vorsitzende Catherine

Stumpff bleibt weiter im Amt, ihre zweite Amtszeit läuft nächstes Jahr ab. Nach ihrer Wiederwahl als 2. Vorsitzende ist Ilka Waßmann in dritter und damit laut Satzung letzter zweijähriger Amtszeit im Vorstand. Ebenfalls für weitere zwei Jahre gewählt wurde Laura-Ulrike Jahr (zweite Amtszeit) und als neues Vorstandsmitglied konnte Meike Neebuhr für eine erste zweijährige Amtszeit gewonnen werden. Sarah Wendt kandidierte nicht erneut und schied aus dem Vorstand aus, der sich für ihre Mitarbeit in den letzten zwei Jahren bedankte. Ebenso dankte er der bisherigen Schatzmeisterin Solveig Allendorf, die nach zwei Amtszeiten (vier Jahren) nicht erneut antrat; ihre Nachfolge wird laut Vorstand in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung online im Juni bestimmt. Ein Kandidat hat sich bereits gefunden und wird aktuell von der bisherigen Schatzmeisterin und dem Vorstand eingearbeitet.

Für die JMV des **BDÜ Ost** am **27. März** versammelte sich der Vorstand mehrheitlich in einem Studio in Dresden. Die Mitglieder konnten sich per Videokonferenztool online zuschalten, nachdem sie die Unterlagen wie Rechenschaftsberichte, Jahresabschluss, Haushaltsplan und die Vorstellungen der neuen Referentinnen schon vorab erhalten hatten. Die Erfahrung mit dem – dank professioneller Technikanbieter und mit der Verbandsarbeit vertrauter Versammlungsleitung – nahezu reibungslosen Ablauf inklusive satzungsändernder Abstimmungen diente auch als Grundlage für angeregte Diskussionen über Online- versus Präsenzformate für Weiterbildungsveranstaltungen, Stammtische und Mitgliederversammlungen.

Auch beim BDÜ Ost standen turnusgemäß Vorstandswahlen auf der Tagesordnung: Neue 1. Vorsitzende ist demnach Mandy Borchart (bisher Ressort Weiterbildung), nachdem Uta Stareprawo nicht erneut für das Amt kandidiert hatte und mit Dank für ihr siebenjähriges Engagement im Vorstand – davon vier Jahre als Vorsitzende – von der Versammlung verabschiedet wurde. Anja Pleul wurde als 2. Vorsitzende ebenso wiedergewählt wie Irina Heinitz als Schatzmeisterin. Vierte im Vorstandsbunde ist in laufender Amtszeit – und daher diesmal nicht zur Wahl stehend – Sabine Hofmann.



Live und in Farbe aus dem „Studio Dresden“: der alte Vorstand mit Irina Heinitz, Anja Pleul, Uta Stareprawo und Sabine Hofmann (v.l.n.r.), ohne die neue 1. Vorsitzende Mandy Borchart; Foto: © BDÜ Ost e.V.



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Wissen im Digitalformat – vielfältig und praktisch:

Online-Seminarreihe Lokalisierung

08.04.2021:

Teil 1: Schritt für Schritt durch den Lokalisierungsprozess

09.04.2021:

Teil 2: Einrichtung von Lokalisierungsprojekten mit SDL Passolo

14.04.2021:

Teil 3: Lokalisierung von XML-Dokumenten in CAT-Tool-Umgebungen

15.04.2021:

Teil 4: Lokalisierung von Oberflächentexten in strukturierten Text-Dateien mit nützlichen Helfern

13.04.2021:

Interkulturelle Kommunikation – Nachbar Niederlande

14.+21.+28.04.2021:

Textoptimierung: Einfach gendern
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

15.04.2021:

Rechtliche Aspekte beruflicher Internetnutzung durch Webseiten und Social Media – Wiederholung

20.04.2021:

Einführung in die Grundlagen der Terminologiearbeit

27.04.2021:

Kommunaldolmetschen: Einführung und Besonderheiten (DE-RU)

29.04.2021:

Besser Übersetzen – 1. Syntax EN-DE

Online-Seminare zum Thema Recht

14.04.2021:

Dolmetschen und Übersetzen von psychologischen Gutachten

15.04.–10.06.2021:

Online-Seminarreihe Rechtssprache

Erwerb sicherer Kenntnisse der deutschen Rechtssprache

Kombi an 8 Terminen

20.04.2021:

Justizsystem und Behörden in Deutschland und in Polen – Einführung

20.+27.04.+04.05.2021:

Steuerrecht DE-EN

Kombi an 3 Terminen (s. o.)

Online-Seminarreihe „Medizinische Übersetzer“

21.+23.04.2021:

Medizinische Gutachten

Kombi an 2 Terminen (s. o.)

27.04.2021:

Herz-Kreislauf-System; Teil 1: Anatomie und Physiologie des Herzens

30.04.2021:

Herz-Kreislauf-System; Teil 2: Das Kreislaufsystem und der Blutdruck

Neben diesen praktischen Angeboten im virtuellen Format können auch die bewährten kostenlosen Online-Seminare zu SDL Studio („Fragen Sie Dr. Studio“) oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden Sie sich bitte an service@bdue.de.



Vor Kurzem ist im BDÜ Fachverlag das

Praxisbuch Spezialisierung Lernen von den Besten

erschienen. Welche Wege führen zu einer erfolgreichen Spezialisierung im Bereich Übersetzen und Dolmetschen? Welche Strategien haben sich bewährt?

Diesen Fragen geht Autorin Ricarda Essrich in ihrem aktuellen gut 120 Seiten umfassenden Buch nach. Anhand von Interviews mit 14 erfolgreich im Markt aufgestellten Kolleginnen und Kollegen hat sie untersucht, welche Strategien bei Positionierung, Akquise, Weiterbildung und Diversifikation wirklich funktionieren. Ergänzt um ihre eigene Erfahrung bietet der Band das entsprechende Rüstzeug, um eigene Stärken zu erkennen und auszubauen, Marktnischen zu finden oder sich auf bestimmte Zielkunden zu konzentrieren.

Das Buch kostet € 31 und kann auf der Website des BDÜ Fachverlags [bestellt](#) werden.

Zudem stellt die Autorin im begleitenden

Praxiswebinar Positionierung: Wie Spezialisierung wirklich funktioniert

am **2. Juni von 10:00 bis 11:30 Uhr** die aus diesen Interviews gewonnenen Erkenntnisse und Strategien vor und beantwortet im Praxisteil die Fragen der Teilnehmenden zu dem Thema.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Nicht verpassen: Eintrag in die BDÜ-Fachliste Medizin 2021/2022

Werden spezialisierte Sprachdienstleister gesucht, verweist der Verband regelmäßig u. a. auf seine Fachlisten und Verzeichnisse. So in Zusammenhang mit Corona aktuell zum Beispiel auch auf die **BDÜ-Fachliste Medizin, Pharmazie und Medizintechnik**. Für alle Verbandsmitglieder mit dieser Spezialisierung, die schnell und unkompliziert von entsprechenden Auftraggebern gefunden werden wollen, empfiehlt sich daher der Eintrag in die neue Ausgabe 2021/2022, der noch bis zum **11. April** gebucht werden kann. Details und den Link zur Bestellseite gibt's in [MeinBDÜ](#).

Die aktualisierte Fachliste, die neben den Kontaktdaten der Sprachexperten auch wertvolle Tipps für Auftraggeber bereithält, wird nicht nur als kostenloser PDF-Download auf der Verbandswebsite zur Verfügung gestellt, sondern auch in gedruckter Form an mehr als 4.000 ausgewählte Empfänger wie Krankenhäuser, Behörden, Institutionen und Verbände im Gesundheitswesen, aber auch Hersteller medizinisch-technischer Produkte versandt sowie auf entsprechenden Kongressen und Messen – derzeit meist im Onlineformat – verteilt. Zudem wird sie mit Anzeigen in auflagenstarken Fachzeitschriften und per Pressemitteilung an eine Reihe von einschlägigen Fachmedien beworben.

[Aus der Branche](#)

[Freelancer-Special: Ergebnispräsentation zur Branchenumfrage ELIS](#)

Im Rahmen der von EUATC (European Union of Associations of Translation Companies) organisierten Online-Konferenz „t-update '21 virtual“ werden zwei Boardmitglieder von FIT Europe, Präsidentin Annette Schiller und John O'Shea, mit weiteren Partnern die Ergebnisse des *European Language Industry Survey (ELIS)* vorstellen. Das europäische Regionalzentrum des Weltdachverbands Fédération Internationale des Traducteurs (FIT) hatte im Januar über seine Mitgliedsverbände insbesondere auch freiberuflich tätige Übersetzer und Dolmetscher zur Teilnahme an der Marktumfrage [aufgerufen](#).

Mit einem vergünstigten Ticket können sich all diejenigen, die in erster Linie an den Umfrageresultaten interessiert sind, am **15. April um 17 Uhr** zu der Präsentation einloggen und als Schmankerl obendrein bei der anschließenden virtuellen Party in der 3D World wertvolle Kontakte knüpfen. Bis zum **31. März** gibt es noch einen Frühbucherrabatt auf das Survey-Presentation-Ticket, aber auch zum danach leicht höheren Preis lohnt sich eine [Anmeldung](#).

Umfrage zu Auswirkungen der Digitalisierung auf das Dolmetschen

Im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit an der Universität Wien führt BDÜ-Mitglied Katia Iacono zusammen mit ihren Kolleginnen Ivana Havelka und Katerina Sinclair eine Umfrage im DACH-Raum durch, anhand derer Einblicke in die Auswirkungen der Digitalisierung auf Dolmetscherinnen und Dolmetscher gewonnen werden sollen. Die Fragen konzentrieren sich auf die vier Schwerpunkte Audio- und Videodolmetschen, Remote-Arbeitsplatz, digitale Kompetenzen und Fortbildung.

Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym und ermöglicht keine Rückschlüsse auf die Person. Die erhobenen Daten werden zu Forschungszwecken auf dem Server der Universität Wien gespeichert und verarbeitet. Die Beantwortung dauert etwa eine Viertelstunde. Hier geht es zum [Online-Fragebogen](#).

Übersetzungstalente: Auszeichnungen und kontroverse Diskussionen

Juvenes Translatores: Europa-Wettbewerb kürt Nachwuchs

Am 11. März gab die EU-Kommission die 27 Gewinner der jüngsten Ausgabe des Übersetzungswettbewerbs *Juvenes Translatores* bekannt und erwähnte weitere 248 Talente lobend. Passend zu den Entwicklungen im vergangenen Jahr lautete das Thema: „Schwierige Zeiten – gemeinsam sind wir stärker“.

In dem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb messen Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen aus allen EU-Mitgliedstaaten ihr Können beim Übersetzen zwischen beliebigen EU-Sprachen. Theoretisch wären damit 552 Sprachkombinationen möglich; davon wurden 2020 beeindruckende 150 in den fast 2.800 von den Nachwuchstalente eingereichten Übersetzungen abgedeckt. Ziel ist, das Erlernen von Fremdsprachen in Schulen zu fördern. Mehr dazu in der [Pressemitteilung](#) der Kommission.

Literaturübersetzen rückt ins mediale Rampenlicht

Die Website des BDÜ-Schwesterverbands der Literaturübersetzer VdÜ ist dieser Tage ganz schön in Bewegung. Neben Meldungen zu einer ganzen Reihe von Preisen und Auszeichnungen wie dem [Hieronymusring](#) an Heike Flemming, der 2021 erstmals verliehenen [Rebekka](#) für langjähriges Übersetzen an Cornelia Holfelder-von der Tann oder dem [Straelener Übersetzerpreis](#) an Helga van Beuningen und dem entsprechenden Förderpreis an Anna-Nina Kroll steht aktuell vor allem die kontroverse Debatte um die Übersetzung des von der jungen schwarzen Lyrikerin Amanda Gorman bei der Amtseinführung von US-Präsident Joe Biden vorgetragenen Gedichts im Fokus. Die Frage, wer wen übersetzen darf, soll bzw. kann, beschäftigt Feuilletons wie Verbände gleichermaßen. Der VdÜ hat dazu eine [Übersichtsseite](#) mit diversen Medienbeiträgen zusammengestellt.

CATTI-Prüfung Chinesisch: Exklusive Kooperation mit SDI München

Die Internationale Hochschule SDI München ist exklusiver Kooperationspartner für den *China Accreditation Test for Translators and Interpreters International (CATTI)* in Deutschland. Am 24. März unterzeichneten Jingyi Feng, stv. Geschäftsführerin des CATTI-Zentrums des Fremdsprachenamts der VR China, und Prof. Dr. Florian Feuser, Präsident der Internationalen Hochschule SDI München, den entsprechenden Vertrag. Damit wurde die gemeinsame Durchführung der CATTI-Prüfung in Deutschland in dafür ausgewiesenen Prüfungszentren vereinbart. Mehr in der [SDI-Pressemitteilung](#).

XXII. FIT World Congress wahrscheinlich erneut verschoben

Kurz vor Ablauf der Frühbuchefrist für den bereits von Dezember 2020 um ein Jahr verschobenen FIT-Weltkongress in Varadero (Kuba) haben die Organisatoren der FIT und des kubanischen Ausrichterverbands ACTI (Asociación Cubana de Traductores e Intérpretes) mitgeteilt, dass in Kürze gemeinsam mit den FIT-Mitgliedsverbänden über eine erneute Verschiebung – vermutlich um ein halbes Jahr – beraten wird, da eine planungssichere und verantwortungsvolle Durchführung zum vorgesehenen Datum (2. bis 4. Dezember 2021) angesichts der weltweiten Pandemielage kaum möglich sein dürfte. Zu den neusten Entwicklungen halten wir Sie hier im Newsletter und auch im Mitgliederforum [MeinBDÜ](#) auf dem Laufenden.

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830 |
Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)